

Hansestadt Stendal, 01.09.2021

Niederschrift über die außerordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates

Tag der Sitzung: Mittwoch, 18.08.2021

**Ort: Schulungs- und Ausbildungszentrum der Kreissparkasse Stendal,
Arneburger Straße 28, 39576 Hansestadt Stendal**

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:48 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Sobotta, Peter

Mitglieder

Antusch, Rita

Bausemer, Arno

Büttner, Matthias

Eckhardt, Wolfgang

Faber, Marcus, Dr.

ab TOP 8 - 17:44 Uhr

Goroncy, Rico

Haaker, Christel

Hauke, Bernd

Kammrad, Norbert

Kloft, Samuel

Kummert, Marcel

Kunert, Katrin

Kunze, Matthias

Kurth, Kerstin

Lenkeit, Anette

Liepe, Erhard

Lippmann, Dirk

Meinecke, Sven

Röhl, Christian

Röxe, Joachim

Schlafke, Jürgen

Schmoltz, Klaus

Schober, Marcus

Schreiber, Mäxchen

Schulz, Stefanie Wilhelmine

Schwarzer, Jörg

Stelle, Thomas

Teubner, Jürgen

Weise, Thomas

Wollmann, Herbert, Dr.

Protokollführer/in

Gravert, Robert

von der Verwaltung

Hell, Rüdiger

Krüger, Philipp

Malchin, Gina Wanda

Muth, Annette

Pidun, Silke

Pietrzak, Beate

Sommerfeld, Peter

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Beuchel, Jacob Wenzel

Dahlke, Björn Eckhard

Güldenpfennig, Christel

Instenberg, Reiner

Jacobs, Christina

Ludwig, Peter

Mertens, Martin

Radtke, Carola

Richter-Mendau, Henning, Dr.

Schüßler, Xenia



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Informationen des Stadtratsvorstandes
- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 5 Informationen des Oberbürgermeisters
- 6 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.07.2021
- 7 Antrag der Fraktion SPD/FDP/Ortsteile zur Herbstlaubentsorgung von öffentlichen Straßenbäumen der Hansestadt Stendal ab 2021 zu Lasten des Haushalts der Hansestadt Stendal **A VII/108**
- 8 Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für das Bauvorhaben "Sanierung Theater der Altmark" **VII/0499/1**
- 9 Anfragen/Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Informationen des Stadtratsvorstandes
- 11 Informationen des Oberbürgermeisters
- 12 Beschlussfassung über die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 19.07.2021
- 13 Anfragen/Anregungen



Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Öffentlichkeit sowie die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Vertreter der Ortschaftsräte, der Verwaltung und der Presse und bedankt sich bei der Kreissparkasse Stendal für die Zurverfügungstellung des Schulungs- und Ausbildungszentrums sowie beim Offenen Kanal für die technische Unterstützung. Er informiert zu den derzeit weiterhin gültigen Corona-Regelungen, welche während der Sitzung sowie in den Pausen einzuhalten sind.

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta stellt fest, dass zurzeit 30 stimmberechtigte Mitglieder inkl. Herrn Oberbürgermeister Klaus Schmotz anwesend sind. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta informiert, dass die Einwohnerfragestunde unter TOP 3 „Informationen des Stadtratsvorsitzenden“ stattfindet.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Ausführungen oder Einwände. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt

zu TOP 3 **Informationen des Stadtratsvorstandes**

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta bittet den Einwohner Herrn Christopher Harwardt seine Fragen vorzutragen.

Herr Harwardt möchte wissen, ob sich die Stadt für die Aktion „Stadtradeln“ in diesem Jahr registriert hat/registrieren wird und/oder ob dies für das kommende Jahr vorgesehen ist.

Herr Harwardt teilt mit, dass es am 09.09.2020 eine Verkehrsschau zur „Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr – Teilbereiche Innenstadt“ gab. Es stellen sich für ihn folgende Fragen:

Wurden die erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen schon erarbeitet und wann sei eine Umsetzung geplant?

Herr Harwardt fragt weiter, ob sich die Stadt am „Ernteprojekt gelbes Band“ des Umwelt- und Landwirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt beteiligen wird. Gibt es für die Stadt eine andere Verfahrensweise zum Umgang mit Pflücken von Obst, Beeren etc. von kommunalen Bäumen.

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Weitere Informationen liegen nicht vor.



Herr Stadtrat Dr. Wollmann beantragt eine namentliche Abstimmung.

Herr Stadtrat Goroncy plädiert für eine Umsetzung in 2022. Bei übermäßigen Fehlbefüllungen müsse das „Projekt“ eingestellt werden.

Es folgt eine namentliche Abstimmung. (Anlage 1 zur Niederschrift- namentliche Abstimmung)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt:

Das vom Amt für Technische Dienste erarbeitete Konzept vom 09.06.2021 „Herbstlaubentsorgung öffentlicher Straßenbäume im Gebiet der Hansestadt Stendal“ wird ab der Herbstsaison 2021 wie folgt umgesetzt:

1. Für die im Herbst 2021 anstehende Laubsaison stellt die Verwaltung 100 Container im Stadtgebiet auf, davon 68 in der Kernstadt und 32 in den 18 Ortschaften.
2. Die Entsorgungskosten von Gesamt brutto 30,6 TEUR trägt die Hansestadt Stendal, d.h., die Entsorgungskosten werden nicht auf die zur Reinigung verpflichteten Anlieger umgelegt, und auch nicht über eine Umlage der Straßenreinigungs- Gebührensatzung bzw. eine andere Umlageform durch die Bürger oder Grundstückseigentümer gegenfinanziert.
3. Die entsprechend der Punkte 1. und 2. im Jahr 2021 gemäß Konzeptvorschlag durchgeführte Entsorgung wird als „Praxistest 2021“ durchgeführt. Nach Abschluss der Laubentsorgungsaktion ist diese auszuwerten und für die Folgejahre gemäß gewonnenen Erkenntnissen (Mengenauflkommen, Containeranzahl und deren Stellplätze, Transportkapazitäten etc.) zu implementieren.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung dahingehend geändert vorzubereiten, dass ab dem Jahr 2022 und folgende die Herbstlaubentsorgung einschließlich der für die Hansestadt Stendal anfallenden Herbstlaub-Entsorgungskosten auf alle Straßenreinigungs-Verpflichteten der Hansestadt Stendal gerecht und gleichbehandelnd umgelegt werden kann.

Ja 16 Nein 10 Enthaltung 4 mehrheitlich beschlossen

zu TOP 8

Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für das Bauvorhaben "Sanierung Theater der Altmark"

VII/0499/1

Herr Stadtrat Röhl und **Herr Stadtrat Eckhardt** nehmen nicht an der Beschlussfindung teil. Derzeit nehmen 28 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates an der Sitzung teil.

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta gibt bekannt, dass im Haupt- und Personalausschuss vom 16.08.2021, sowie im Finanzausschuss vom 16.08.2021 die vorliegende Beschlussvorlage geändert beschlossen wurde. Der vorliegende Änderungsantrag der Fraktion FSS/BfS sei somit obsolet. Der erste Satz der



Beschlussvorlage wurde wie folgt erweitert: „...und fordert die Verwaltung auf unverzüglich mögliche Regressansprüche über den seinerzeit ausführenden Firmen, sowie den bescheinigenden Prüforganisationen zu prüfen und gegebenenfalls geltend zu machen. Die Verwaltung trägt bis zur turnusmäßigen Stadtratssitzung am 11.10.2021 dem Stadtrat den Fortschritt dieser Prüfung und gegebenenfalls Geltendmachung vor.“

Herr Oberbürgermeister Schmotz geht auf die aus der vergangenen Sitzung des Haupt- und Personalausschusses vom 16.08.2021 ein. Alle Stadträtinnen und Stadträte haben bezüglich der Sprinkleranlage Unterlagen erhalten. 2017 wurde die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Anlage bestätigt. Nach einem Wechsel des Prüfinstitutes und regulärer Nachprüfung seien erstmalig Mängel und Unzulänglichkeiten festgestellt worden. Zur Aufhängung der Decke im großen Saal seien keine Aufzeichnungen vorhanden. Die Entrauchungsanlage sei während der Spielzeit regelmäßig durch das Theater selbst monatlich überprüft worden. Hierfür gibt es entsprechende Protokolle. Im Verlauf der Sanierung und nicht durch die Sanierung sind Fehler aufgetreten, die die Verwaltung zur Maßnahme an dieser Anlage verpflichten.

Herr Stadtrat Dr. Faber nimmt an der Sitzung ab 17:44 Uhr teil. Derzeit nehmen 29 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates an der Sitzung teil.

Herr Stadtrat Bausemer sieht keine Veranlassung die Mehrausgabe im Schnellgang „durchzupfeitschen“ und trägt im Namen der Fraktion AFD einen Änderungsantrag vor:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt innerhalb von 6 Wochen zu prüfen, ob Wartungsverträge technischer Anlagen innerhalb der letzten 5 Jahre gegenseitlich waren, ob die Wartungen vertragsgemäß durchgeführt, sowie berechnet wurden und ob wiederkehrende Abnahmen durch Sachverständige in dem ganzen Zeitraum stattgefunden haben. In dem Zuge ist anzugeben, ob durch Unterlassen von Kontrollen zur Durchführung von Wartungstätigkeiten ein finanzieller Schaden der Hansestadt Stendal entstanden ist und ob Regress möglich ist. Dies gilt auch für mögliche Planungsfehler. Aussagekräftige Unterlagen sind im Vorfeld der nächsten Ratssitzung an die Räte zu übersetzen.“

Herr Stadtrat Schwarzer äußert seinen Unmut über den Umgang mit Steuergeldern. Er äußert die Vermutung, dass vor Beginn der Maßnahme Fehler in der Bausubstanzprüfung gemacht wurden. Für ihn sei das „Schlamperei“ der Verwaltung.

Herr Oberbürgermeister Schmotz sagt, Ziel sei es das Theater der Altmark schnellstmöglich wieder ans Netz zu bekommen. Regressansprüche werden parallel geprüft. Niemand versuche etwas „durchzupfeitschen“. Die Aufhängung der Decke, die Sprinkleranlage etc. seien wichtige Sicherheitselemente.

Herr Stadtrat Dr. Wollmann möchte, dass die Baumaßnahme schnellstmöglich fortgesetzt werden kann und teilt mit, dass er dieser Beschlussvorlage mit den Änderungen aus den Ausschüssen zustimmen wird.

Herr Stadtrat Meinecke plädiert ebenfalls für den vorliegenden Antrag in der durch die Ausschüsse geändert-empfohlenen Fassung.

Herr Stadtrat Weise teilt mit, dass er der Mehrausgabe mit „Bauchschmerzen“



zustimmen wird, fordert jedoch Herr Oberbürgermeister Schmotz auf, Überlegungen zur Änderung der Verwaltungsstruktur anzustellen, damit solche Probleme bei zukünftigen Bauprojekten der Hansestadt Stendal nicht mehr entstünden.

Herr Stadtrat Dr. Faber empfiehlt den Stadträten fortan bei Bauprojekten/ Sanierungsmaßnahmen nicht unübliche Kostensteigerungen von 30 – 40 % in einzuplanen und sich dann zu fragen, ob sie die Maßnahme dann auch noch wollen. Er empfiehlt der Stadtverwaltung ein gewisses Risikomanagement bei Baumaßnahmen einzukalkulieren. Dennoch bittet er um Zustimmung zur überplanmäßigen Mehrausgabe.

Herr Stadtrat Goroncy plädiert ebenfalls für die Zustimmung zur überplanmäßigen Mehrausgabe, wengleich er die Gründe hierfür in einem „Versagen der Verwaltung“ sieht.

Herr Oberbürgermeister Schmotz geht auf einige Kritikpunkte gegenüber der Verwaltung ein. Auf den Einwand des Herrn Stadtrat Weise zur Schaffung fehlerreduzierender Verwaltungsstrukturen und Herrn Stadtrat Dr. Faber zur Einkalkulierung eines Risikomanagements, möchte Herr Oberbürgermeister Schmotz an folgenden Sachverhalt erinnern:

In der Haushaltsdebatte des vergangenen Jahres und explizit zum Stellenplan wurde ein Vorschlag abgelehnt einen Juristen einzustellen, der ausschließlich mit Themen der Vertragsgestaltung, der Nachprüfung etc. beschäftigt werden sollte. Die Verwaltung bringt das gern nochmal ein.

Auch den Vorwurf einer „Schlamperei der Verwaltung“ oder einem „Versagen der Verwaltung“ weist er nachdrücklich zurück. Herr Oberbürgermeister Schmotz stellt sich auch vor seine Kolleginnen und Kollegen. Wenn der Verwaltung von einem Prüfinstitut eine Mängelfreiheit der Einrichtungen bescheinigt wird, dann gäbe es keine Veranlassung dies infrage zu stellen. Das sei ganz sicher kein „Versagen der Verwaltung“.

Herr Stadtrat Teubner kritisiert unter Punkt 4 der Kostendeklaration die Ausführung „Darauf aufbauend ist eine genauere Kostenschätzung jedoch noch nicht möglich.“ Für ihn sei das ein Fass ohne Boden. Unter Punkt 5 der Kostendeklaration missfalle ihm, dass die angegebenen Planungskosten i. H. v. 90.000 € nicht nach Gewerk gegliedert seien. Auch die Umverteilung der Gelder sei nicht akzeptabel, da hier der Sozialtrakt des Leichtathletikvereines zurückgestellt werden würde. Sport sei essenzieller Bestandteil der Gesellschaft und vor allem für Kinder von hoher Bedeutung.

Frau Stadträtin Kunert wirft ein, dass auch das Theater einen wichtigen kulturellen Beitrag für die Kinder und Bürger leistet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta lässt zuerst über den Änderungsantrag der AFD abstimmen:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt innerhalb von 6 Wochen zu prüfen, ob Wartungsverträge technischer Anlagen innerhalb der letzten 5 Jahre gegenseitlich waren, ob die Wartungen vertragsgemäß durchgeführt, sowie berechnet wurden und ob wiederkehrende Abnahmen durch Sachverständige in dem ganzen Zeitraum stattgefunden haben. In dem Zuge ist anzugeben, ob durch Unterlassen von Kontrollen zur Durchführung von Wartungstätigkeiten



ein finanzieller Schaden der Hansestadt Stendal entstanden ist und ob Regress möglich ist. Dies gilt auch für mögliche Planungsfehler. Aussagekräftige Unterlagen sind im Vorfeld der nächsten Ratssitzung an die Räte zu übersetzen.“

6 Ja 20 Nein 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt

Als nächstes befindet der Stadtrat über die Änderung aus den Ausschüssen:

Der erste Satz der Beschlussvorlage wurde wie folgt erweitert: „...und fordert die Verwaltung auf unverzüglich mögliche Regressansprüche über den seinerzeit ausführenden Firmen, sowie den bescheinigenden Prüforganisationen zu prüfen und gegebenenfalls geltend zu machen. Die Verwaltung trägt bis zur turnusmäßigen Stadtratssitzung am 11.10.2021 dem Stadtrat den Fortschritt dieser Prüfung und gegebenenfalls Geltendmachung vor.“

21 Ja 6 Nein 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

Es folgt die Abstimmung über den geänderten Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Mehrausgabe in Höhe von 832.000,00 Euro für das Bauvorhaben „Sanierung Theater der Altmark“ und fordert die Verwaltung auf unverzüglich mögliche Regressansprüche über den seinerzeit ausführenden Firmen, sowie den bescheinigenden Prüforganisationen zu prüfen und gegebenenfalls geltend zu machen. Die Verwaltung trägt bis zur turnusmäßigen Stadtratssitzung am 11.10.2021 dem Stadtrat den Fortschritt dieser Prüfung und gegebenenfalls Geltendmachung vor.

Die Finanzierung der Mehrausgaben erfolgt im Aufwandsbereich durch Minderausgaben i. H. v. 142.000,00 Euro bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und i. H. v. 450.000,00 Euro bei den Personalaufwendungen. Im investiven Bereich wird der Mehrbedarf über die VE in Höhe von 240.000,00 Euro aus dem DR 302 (vorwiegend Tiefbaumaßnahme Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.) finanziert.

Ja 20 Nein 7 Enthaltung 2 geändert beschlossen

zu TOP 9

Anfragen/Anregungen

Herr Stadtrat Haucke informiert, dass der Antrag A VII/104 Parkplatz Deichstr./Brüderstr. im 30.06.2021 HPA entscheiden wurde. Die beschlossene Nutzung widerspreche dem bestehenden B-Plan 2094 „Quartier Brüderstraße/Deichstraße“. Im gefassten Beschluss sei keine Änderung des B-Planes vorgesehen. Somit könne der Beschluss nicht umgesetzt werden. Des Weiteren müsse man bedenken, dass es eine Absichtserklärung eines Investors gebe, der an der Umsetzung des B-Planes interessiert sei und entsprechend der Vorsehung ein Parkhaus errichten möchte. Für Herr Stadtrat Haucke zeichnen sich zwei Szenarien ab. Entweder die Stadt verzichte auf Verkaufseinnahmen bei einem möglichen Grundstücksverkauf und investiert 1,5 Mio. € in einen Parkplatz oder die Stadt verkauft das Grundstück und lässt ein Park-



deck errichten.

Er bittet die Verwaltung und den Oberbürgermeister eindringlich den Beschluss nicht umzusetzen.

Frau Stadträtin Lenkeit verweist auf einen Artikel in der Zeitung vom 12.08.2021 mit der Überschrift „Börgitzer Hort schafft mehr Plätze“. Ihre anfängliche Freude zur Überschrift verflieg rasch, als ihr bei weiteren Lesen bewusst wurde, dass ein Vater über die soziale Medien darauf aufmerksam machen musste, dass der Börgitzer Hort zu wenig Hortplätze habe und den Stein ins Rollen brachte, um die noch nötigen Hortplätze zu schaffen.

Sehr verwundert ist sie über die Aussage des Herrn Fischbach, dass man die Schülerzahlen für ein kommendes Schuljahr erst weiß, wenn es Zeugnisse gibt. Das dürfe er den Schulleiterinnen und -leitern nicht unterstellen. Die Schüler- und Hortkinderzahlen rechne man im März und Mai. Kein Kind wisse erst mit Zeugnisausgabe, ob es das Schuljahr geschafft habe oder nicht.

Herr Stadtrat Schlafke möchte daran erinnern, dass seit 4 Jahren im Hort Börgitz mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet werden würde. Seit 2017 dürfen dort 71 Kinder mit dieser Ausnahmegenehmigung betreut werden. Nun erhöhe man mit einer neuen Ausnahmegenehmigung die Kinderanzahl erneut auf 78. Hinzu komme, dass eine 40-Stunden-Kraft verabschiedet und eine 30-Stunden-Kraft eingestellt wurde.

Mehr Kinder – weniger Arbeitskraft

Herr Stadtrat Röhl sagt, dass er das Szenario des Herrn Stadtrat Haucke für unzutreffend halte. Der Oberbürgermeister habe genau den Beschluss umgesetzt, „keine Baumaßnahmen dort durchzuführen.“ Herr Stadtrat Haucke würde etwas ins Spiel bringen, was einfach nicht gegenständlich sei.

Herr Stadtrat Kloft bittet alle Kreistagsmitglieder aus der Mitte des Stadtrates, dass bei den Umbauarbeiten an der Wladimir Komarow Schule ein Raum für die Verpflegung der Kinder (Platz für externen Caterer) geplant wird. Die Eltern würden dies seit langem fordern.

Herr Stadtrat Bausemer möchte über den aktuellen Stand der Baumaßnahme Grundschule „Haferbreite“ informiert werden und bittet um Antwort der Verwaltung.

Frau Stadträtin Kunert wirft ein, dass darüber regelmäßig im Stadtentwicklungsausschuss informiert werden würden.

Herr Stadtrat Stelle fordert die Verwaltung auf in 3 Wochen einen Vorschlag zur Umsetzung einer Zuwegung „Flugplatz Borstel“ vorzulegen.

Herr Stadtratsvorsitzender Sobotta beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

Es wird eine Lüftungspause von 10 Minuten anberaumt.

Peter Sobotta
Vorsitzender

Robert Gravert
Protokoll



